Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

75 (17.9.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 17. September. No. 75.

Bekanntmachung.

No. 21,773. Der kathol. Volksschulcandidat,

Hypolit Marquart

von Mimenhausen, bisher Hülfslehrer zu Pfullendorf, ist auf seine Bitte vom Schulfache entlassen.

Karlsruhe, den 7. September 1847.

Großh. kathol. Oberkirchenrath.
J. A. d. D.
Kinberger.

v. Senger.

Bekanntmachung.

No. 381. Mit dem 1. Oktober d. J. wird in dem Blindeninstitute zu Freiburg ein Freiplatz erledigt.

Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe des Statuts für das Blinden-Institut vom 23. Juli 1841. Rggs.-Bltt. No. 26 mit ihren Gesuchen an das ihnen vorgesetzte großh. Bezirksamt zu wenden. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Bezirksämter, dieses Ausschreiben auch in die amtlichen Verkündungsblätter einrücken zu lassen, jedoch nur dann, wenn es ohne Kosten für das Blindeninstitut geschehen kann, da dergleichen Kosten nicht auf die Institutskasse übernommen werden sollen.

Freiburg, den 11. September 1847.

Großh. Verwaltung des Blinden-Instituts.
B. V. d. V.
Andre.

vdt. Dargegen.

Dienst-Nachrichten.

Die evangel. Schulstelle zu Buggingen, Bezirksschulvisitatur Müllheim, ist dem Schullehrer Heiland zu Kadelburg übertragen worden.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Johann Stocker zu Randegg, Amts Radolfszell, und Anton Schneckenburger zu Reichenau, Amts Constanz, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Hohenwettersbach, Schulbezirks Durlach, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Seckenheim, Adam Fath, übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Jos. Fundinger auf die Schulstelle zu Altheim Amts Ueberlingen, ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Seelfingen in demselben Amtsbezirke mit dem Gehalte der I. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Ueberlingen zu Altheim innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durch Ernennung des Hauptlehrers Rosenhain in Thiengen zum Hauptlehrer an der öffentlichen isr. Schule in Schmieheim ist die Lehrstelle an der zur II. gesetzlichen Klasse gehörigen öffentlichen isr. Schule in Thiengen, Amtsbezirks Waldshut, in Erledigung gekommen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 200 fl. nebst einer Dienstwohnung oder dem gesetzlichen Werthanschlage für solche, und einem Schulgelde von 1 fl für jedes Schulkind bei ungefähr 30 Schulkindern, verbunden ist. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Bewerbungsgesuchen, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regbl. No. 38) unter Anfügung ihrer Aufnahmscheine, und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel durch die betreffende großh. Bezirksschulvisitatur bei der großh. Bezirksschulvisitatur Waldshut, binnen 6 Wochen sich zu melden.

Durch Beförderung des Schullehrers Heiland in Kadelburg, ist die evangl. Schulstelle daselbst, Bezirksschulvisitatur Schopfheim, in die zweite Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, freier Wohnung und dem Schulgeld zu 48 kr. von jedem von etwa 70 bis 80 Schulkindern, erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem evangel. Oberkirchenrathe zu melden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Winden, Amts Baden, mit dem Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, wird hiermit zur definitiven Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die Bewerber um denselben haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Baden innerhalb sechs Wochen nach Vorschrift zu melden.

Die fürstl. fürstenb. Präsentation des Hauptlehrers Joseph Unmüßig zu Strittberg, Amts St. Blasien, auf den kath. Schuldienst zu Zindelstein, Amts Donaueschingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der katholische Schuldienst zu Strittberg, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt No. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[75]1 No. 18,666. Ladenburg. [Desertion.] Der Soldat Georg Jakob Aider von Schriesheim, im großh. Leibinfanterieregiment, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei dem Regimente oder bei dem Amte dahier, um so gewisser zu stellen, als sonst er der Desertion für schuldig erklärt, und nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestraft werden würde.

Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Personsbeschreibung angeführt ist, zu fahnden und denselben auf Betreten einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 24 Jahre, 4 Monate,
Größe 5′ 8″ 3‴,
Körperbau schlank,
Farbe des Gesichts gesund,
« der Augen grau,
« der Augenbraunen schwarzbraun,
« der Haare dto.,
Stirne gewöhnlich,
Nase dick,
Mund mittler,
Kinn länglich,
Bart keinen,
besondere Merkmale keine.

Ladenburg, den 5. September 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

[75]1 Mosbach. [Straferkenntniß.] Soldat Martin Heilig von Auerbach, welcher sich in Folge der Aufforderung vom 30. April d. J. nicht gestellt hat, wird nunmehr der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, auf den Vermögens-Anfall in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine weitere Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Mosbach den 28. August 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Hotz.
Gautier.

[75]1 No. 19,452. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der ledige hiesige Bürger

und Bäckermeister Philipp Renkert, 29 Jahre alt, hat sich im verwichenen Frühling heimlich entfernt, und soll nach Amerika ausgewandert seyn.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 10. September 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.
vdt. Waag.

[75]1 No. 17,878. Wertheim. [Fahndung.] Der Taglöhner Johannes Reuter von Höhfeld, dessen Aeußeres so weit möglich, unten beschrieben ist, hat sich der, wegen Verwundung seiner Ehefrau, gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen
dahier zu stellen und gegen die gegen ihn erhobene Anschuldigung zu verantworten.

Zugleich werden die betr. Behörden ersucht, auf Johannes Reuter zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Beschreibung des Reuter.

Alter: 51 Jahre; Größe: 5′ 4″; Statur: besetzt; Augen: blau; Haare: grau; Bart: grau; Nase: spitz. Derselbe trug bei seinem Weggehen eine blautuchene Schildkappe, eine schwarzbaumwollene Halsbinde und eine blautuchene Weste mit zinnernen Knöpfen.

Wertheim, den 7. September 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

[75]1 No. 18,515. Neckarbischofsheim. [Desertion.] Der unten signalisirte Johann Adam Brand von Sigelsbach, Soldat bei großh. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, sollte in seine Garnison einrücken, hat sich aber von Hause unerlaubterweise entfernt, und wahrscheinlich nach Amerika begeben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei seinem großherzogl. Commando oder dahier zu sistiren, ansonsten er der Desertion für schuldig erklärt, und nach dem Gesetze vom Jahre 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Polizeibehörden auf diesen Soldaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle seinem vorgesetzten Commando oder dahier abliefern zu lassen.

Signalement:

Größe 5′ 6″ 2‴,
Körperbau stark,
Farbe des Gesichts gesund,
« der Haare blond,
Nase stumpf,
Besondere Kennzeichen keine.

Neckarbischofsheim, den 6. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.
Straub.

[75]1 No. 19,226. Schwetzingen. [Straf-Erkenntniß.] Nachdem sich die ledige Veronika Bastel von Hockenheim, auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juli l. J., No. 14,434 nicht gestellt hat, so wird dieselbe andurch als böslich Ausgetretene ihres Gemeindeheimathsrechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe, sowie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 6. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.
vdt. Waag.

[75]1 Mosbach. [Bekanntmachung.] Unter Bezug auf die im Verordnungsblatte No. 19 vom 2. Juni 1843 erschienene Verordnung werden die in den Bezirksämtern Buchen, Adelsheim, Neudenau, Mosbach, Eberbach, Neckargemünd, Sinsheim, Hoffenheim und Neckarbischofsheim wohnenden jungen Schmiede hiermit aufgefordert sich zu ihrer Prüfung in dem Hufbeschlag bei der unterzeichneten Commission in Mosbach auf den 1. October l. J. anzumelden.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen dieses den betreffenden jungen Schmieden alsbald verkünden lassen.

Mosbach, den 12. Sept. 1847.

Bezirksthierarzt.
Henrich.

[75]1 No. 19,454. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der ledige 21 Jahre alte, der außerordentlichen Conscription noch unterworfene Schmiedrgeselle Jacob Renkert von Schwetzingen, welcher im Frühjahre l. J. nach Veräußerung seiner sämmtlichen Liegenschaften und Mitnahme des erlösten Betrags sich von hier entfernte, soll nach Amerika heimlich ausgewandert seyn.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich bin-

nen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 10. Septbr. 1847.

Großh Bezirksamt.

Dr. Fauth.

[75]1 No. 19,600. Schwetzingen. [Diebstahl.] Die dahier am 28. August arretirten Elisabethe und Marie Hauerwas von St. Ilgen wurden in dem Besitze zweier noch ganz neuen hänfenen Weibshemden, wovon das eine vornen an der Brust das Zeichen B. W. 6, das andere M. B. 12 an sich trägt, betroffen. Diese Hemden hatten die beiden Weibspersonen in einem in der Nähe hiesiger Stadt befindlichen Kleeacker verborgen, und es steht zu vermuthen, daß sie solche auf unredliche Weise erworben haben.

Die Eigenthümer werden deßhalb veranlaßt, sich dahier zu melden.

Schwetzingen, den 13. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Menger.

[75]1 No. 22,287. Karlsruhe. [Desertion.] Philipp Gänger von Blankenloch, Soldat beim großherzogl. 1. Linien-Infanterie-Regiment dahier, hat sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsorte entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, seines Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Gänger zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Signalement:

Größe 5′ 4″, Statur schlank, Gesichtsfarbe frisch, Augen grau, Haare braun, Nase spitz.

Karlsruhe, den 9. Septbr. 1847.

Großh. Landamt.

Bausch.

C. Heinrich.

[75]1 No. 11,961. Sinsheim. [Aufforderung.] Die Ehefrau des Kammerdieners Johann Buhl auf dem Schloß Schanburg, bei Streichenberg, Marie Katharine geborene Stetzbach, ist am 12. Februar l. J., ohne Hinterlassung von Pflichterben gestorben und hat durch letzten Willen ihren Ehemann als Erben eingesetzt.

Bei der darauf hin vorgenommenen Vermögensabtheilung hat der hinterbliebene Wittwer um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner † Ehefrau gebeten.

Wer gegen dieses Gesuch Einsprache erheben zu können glaubt, wird aufgefordert, solches binnen 4 Wochen um so gewisser zu thun, als nach Umlauf dieser Frist dem Gesuch statt gegeben werden soll.

Sinsheim, den 4. September 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vdt. Stierle.

[74]1 No. 21,874. Buchen. [Bekanntmachung.] Zufolge hohen Regierungs-Erlasses vom 27. Juli d. J., No. 19,891. findet die Aushebung der den diesseitigen Bezirk treffenden Rekrutenquote aus der Altersklasse pro. 1847 Conscription von 1848 am

Freitag den 22. Oktober 1847,

im Amtssitze statt, was Behufs des Erscheinens der Conscriptionspflichtigen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile im Ausbleibungsfalle, hiermit veröffentlicht wird.

Buchen, den 14. September 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

[75]1 Freiburg. [Gehülfengesuch.] Bei Unterzeichneter ist eine Gehülfenstelle erledigt, welche sogleich besetzt und der Gehalt nach der Befähigung bestimmt werden soll. Geschäftskundige Kameral-Practicanten oder Assistenten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Freiburg, den 14. Septbr. 1847.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Klaiber.

[75]1 No. 25,587. Mosbach. [Bekanntmachung. Die Conscription pro 1848 betr.] Sämmtlichen Conscriptionspflichtigen, resp. deren Eltern und Vormündern, bringt man hiermit zur Kenntniß, daß zufolge großh. Kriegs-Ministerial-Verfügung vom 13. Juli d. J., No. 9174 die Aushebung für die Conscription 1848 auf

Samstag, den 6. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Mosbach angeordnet ist. Es haben sich deßhalb sämmtliche Conscriptionspflichtige in bemerkter Tagfahrt, bei Ver-

meidung der gesetzlichen Strafen, auf dem Rathhause in Mosbach einzufinden.

Mosbach, den 26. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

vdt. Eisenhut.

[75]1 No. 19,273. Schwetzingen. [Diebstahl.] Dem Wilhelm Seßler von Edingen wurden am 6. l. M. aus seinem Kleiderschranke 19 fl., bestehend in 2 Kronenthalern, 7 Guldenstücken und Münzen in Groschen und Sechsern entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 7. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Menger.

[74]1 No. 26,312. Mosbach. [Diebstahl.] Am 17. d. M. wurden dem Schäfer Karl Seidner aus seiner Pferchhütte auf Reichenbucher Gemarkung an der Grenze gegen Lohrbach im sogenannten Entensee, folgende Gegenstände endwendet:

1) Ein ganz mit Federn gefülltes Oberbett von grauem Zwillich.
2) Ein ungezeichnetes weißes großes Leintuch.
3) Ein mit Hafer-G'sied gefülltes Kopfkissen mit einem weißen leinenen Ueberzug. Ueber dem Oberbette befand sich auch eine roth und weiß carrorirte Ueberzüge. Aus einem Beutel, welcher neben in der Hütte hing, wurden einige Schrote entwendet und aus dem Pulverhorn, welches gleichfalls darin lag, wurde das Pulver ausgeleert.

Die Thäter sind bis jetzt noch unbekannt, was hiermit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 31. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Bodemüller.

vdt. Schwartz.

[74]1 No. 16,517. Weinheim. [Desertion.] Der unten signalisirte Johann Schwöbel von Sulzbach, Soldat im Linien-Infanterie-Regiment von Freidorf No. 4. hat sich ohne Erlaubniß von seinem Urlaubsorte entfernt. Da sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Commando zu stellen und sich über die Gründe seiner Entfernung zu verantworten, widrigenfalls derselbe als Deserteur angesehen und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würde. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den genannten Schwöbel zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Regimentscommando abliefern zu wollen.

Signalement.

Alter: 22 Jahre;
Größe: 5' 4" 3'";
Statur: untersetzt;
Gesichtsfarbe: gesund;
Augen: blau;
Haare: blond;
Nase: groß;

Weinheim, den 10. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[74]1 No. 19,688. Achern. [Desertion.] Mathias Huber von Wagshurst, Soldat vom großh. Infanterie-Regiment Margraf Wilhelm No. 3 hat sich unerlaubt aus dem Urlaub entfernt, er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando bei Vermeidung der Desertionsstrafe einzufinden. Zugleich wird seine Personsbeschreibung zum Zwecke der Fahndung hier mitgetheilt.

Signalement.

Alter: 25 Jahre;
Größe: 5' 6" 4";
Körperbau: schlank;
Farbe des Gesichts: blaß;
" der Augen: schwarz;
" der Haare: schwarz;
Nase: mittlere.

Achern, den 9. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

[74]2 No. 17,886. Jestetten. [Aufforderung]. Amtsrevisoratsassistent Franz Herrmann von Krautheim ist beschuldigt bei der Gemeinde Altenburg für besorgte Rechnungsgeschäfte unmittelbar die Gebühren erhoben zu haben, obgleich solcher unmittelbarer Gebührenbezug untersagt ist. Die großh. Regierung des Oberrheinkreises hat deßwegen verfügt, gegen denselben eine polizeiliche Untersuchung einzuleiten; da aber dessen Aufenthalt im dienstlichen Wege bisher nicht ermittelt werden konnte, so ergeht andurch an denselben die öffentliche Aufforderung,

binnen 8 Tagen

*

seinen Aufenthalt anher anzuzeigen, und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigens nach Lage der Acten gegen denselben erkannt werden wird.

Jestetten, den 31. August 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Mainhard. vdt. Gißler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §.74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stockach:

[74]2 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Bodmann und den Zehntpflichtigen von Espasingen;

2) im Bezirksamt Bonndorf:

[74]2 zwischen der Pfarrei Schwaningen und der Gemeinde Brauadern;

3) im Bezirksamt Pfullendorf:

[74]2 zwischen dem Spital Pfullendorf und der Gemeinde Waldbeuern;

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksam Hüfingen:

[74]2 zwischen der Pfarrei Bräunlingen und der Gemeinde Bruggen;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[74]2 zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Besitzern des Hofguts Weppach (Gemeinde Wippenhofen);

6) im Bezirksamt Stockach:

[73]3 zwischen der Pfarrei zu Gallmannsweil und der dortigen Gemeinde;

7) im Bezirksamt Neckargemünd:

[73]3 zwischen der evang. Pfarrei Haag und dortigen Gemeinde;

8) im Bezirksamt Neckargemünd:

[73]3 zwischen der Schaffnerei Lobenfeld und der Gemeinde Meckesheim;

9) im Bezirksamt Triberg:

[75]1 zwischen der kathol. Pfarrei Triberg und den Hofgütern des Gregor Dold und Gregor Hahn, und dem frühern Gewerbgute des Anton Schandelmaier von Niederwasser;

10) im Bezirksamt Triberg:

[75]1 zwischen der Stadtpfarrei Triberg und den Gewerbgütern des Mathä Künzlen und Carl Künzlen von Nußloch;

11) im Bezirksamt Triberg:

[75]1 zwischen der Stadtpfarrei Triberg und den Gütern des Alois Ketterer, Aman Haberstroh und Consorten von Gremmelsbach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[74]2 No. 32,567. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Johann Weiß, Anton Weick von Bruchsal und Johann Graf von Heidelsheim wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Samstag, den 25. l. M.
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 9. Sept. 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[74]1 No. 17,950. Schwetzingen. [Präclusivbescheid.] Die Gant über das Vermögen des Karl Gee jung von Plankstadt betr.

Präclusiv-Bescheid.

Es werden sämmtliche Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

Schwetzingen den 20. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Menger.

[72]3 No. 25,427. Mosbach. [Ganterkennt niß.] Ueber das Vermögen des Wirths Karl Schuhmacher von Mülben haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 14. October d. J.,
Morgens 8 Uhr

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte, dahier an-

zumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 20. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Dr. Wilhelmi.

vdt. Schwartz.

[74]1 No. 40,635. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Der verwittwete Taglöhner Karl Joseph Pfaff von Wilhelmsfeld will mit seinen beiden großjährigen Söhnen Karl Friedrich und Johann Adam Pfaff nach Algier auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 21. d. M., Vormittags 8 Uhr,

mit dem Bemerken ausgeschreiben, daß, wenn keine Forderung angemeldet wird, der Genannte sofort die Auswanderungserlaubniß erhalten soll.

Heidelberg, den 7. September 1847.

Großh. Oberamt.

v. Neubronn.

vdt. Kraft.

[74]1 Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Katharina und Anna Maria Pfisterer von Hoffenheim wollen nach Nordamerika auswandern. Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Freitag den 1. Oktober,
Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihren Ansprüchen verholfen werden kann.

Sinsheim, den 11. September 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vdt. Rinkler.

[72]3 ANo. 24,571. Mosbach. [Gantkenntniß.] Ueber das Vermögen des Michael Damm von Waldkatzenbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 15. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die nicht Erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend, angesehen werden.

Mosbach, den 25. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Dr. Wilhelmi. vdt. Schwartz.

[74]2 No. 30301. Offenburg. [Gläubigeraufruf.] Franz Lämmlein und seine Ehefrau Elisabetha geborene Bilsch von Appenweier, beabsichtigen mit ihren 5 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 21. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese auswanderungslustige Familie zu machen haben, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr leisten könne.

Offenburg, den 7. September 1847.

Großh. Oberamt.

Braunstein.

[74]2 No. 31,439. Bruchsal. [Gläubiger-Aufruf.] Blasius Bellm von Langenbrücken, welcher in Amerika sich befindet, hat um die Auswanderungs-Erlaubniß und Verabfolgung seines Vermögens gebeten. Allenfallsige Forderungen gegen denselben sind

binnen 4 Wochen

dahier anzuzeigen, indem nach Umfluß dieser Frist die gebetene Erlaubniß ertheilt, und die Verabfolgung des Vermögens gestattet werden wird.

Bruchsal, den 31. August 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt
Donaueschingen:

[73]3 No. 16,652. von Wolterdingen: Kirner, Alexius, lediger Taglöhner, welcher sich im Jahre 1805 unter das damals in Freiburg stationirte österreichische Militär anwerben ließ, dessen Vermögen beläuft sich auf ca. 80 Gulden.

[75]1 No. 3845. Gerlachsheim. [Aufforderung.] Indem der vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Gebrüder Marr und Alois Mok von Messelhausen, ist auf den Tod ihres Oheims Joseph Schies von da, eine Erbschaft von 30 fl. 38 kr. anerfallen. Zur Empfangnahme dieser Erbschaften wird denselben eine Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen anberaumt, daß solche nach Ablauf dieser Frist denjenigen zugetheilt werden müßten, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Gerlachsheim, den 10. Sept. 1847.
Großh. Amtsrevisorat.
Link.
Schelling.

Kauf-Anträge.

[75]1 No. 231. Hüffenhardt. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge gerichtlichen Zugriffs wird man dem hiesigen Bürger Georg Hoffmann, Straßenwart, sein dahier besitzendes Wohnhaus und Güter, in Anschlag zu 553 fl., auf

Dienstag den 5. October d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlicher Versteigerung aussetzen, und wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird, endgültig zuschlagen.

Hüffenhardt, den 8. Septbr. 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Barth.
vdt. Schwarz.

[75]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Gerichtszugriff werden dem ledigen Jakob Pfautz dahier auf

Mittwoch, den 6. Oktober d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungswerthe oder darüber endgültig zugeschlagen, folgende

Gebäulichkeiten:

1.

Ein halbes Wohnhaus in der äußern Vorstadt, eins. Caspar Petri ands. das städtische Schafhaus, mit Oekonomiegebäuden, hinten auf Posthalter Höchstetter, vornen auf die Hauptstraße stoßend.

2.

Eine halbe Scheuer neben den vorbeschriebenen Gebäulichkeiten, zusammen im gerichtlichen Werthanschlage ad 1000 fl.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 12. August 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Haag.

[75]1 Feudenheim. [Winterschaafweideverpachtung.] Da bei der heute abgehaltenen Versteigerung der Winterschaafweide dahier, wegen nicht zureichendem Erlös, die Genehmigung des Gemeinderathes nicht ertheilt wurde, so wird hiefür wiederholt Tagfahrt auf

Montag, den 27. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause anberaumt, mit dem Anfügen, daß dieselbe mit 5 bis 600 St. Schaafen beschlagen und bis 1. October d. J. schon bezogen werden kann.

Feudenheim, den 15. September 1847.
Der Bürgermeister.
Hill.
Claude.

[74]1 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Erbmasse der † Johannes Gerber Wttb. Katharina geb. Bootz dahier werden auf Antrag der Betheiligten

Samstag den 2. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Weinwirths Gg. Jb. Waltz dahier nachstehende Liegenschaften mit obervormundschaftlicher Ermächtigung öffentlich versteigert als:

1) 2 Vrtl. 27 Rth. Weinberg im Schikenberg oder Staig, eins. Johann Ueberle, andſ. der Staig.

2) 27 Rth. Acker in der innern Seelengewann, eins. Posthalter Umbstätter Erben, andſ. Churhospitalgut.

3) 33 Rth. Acker allda, einf. Ernst Ludwig Gab, andf. Posthalter Umbstätter Erben.

4) 2 Vrtl. 81 Rth. 57′ Acker im Mittelfeld, einf. Johann Gerber Wttb., andf. Frhr. von Wambolt.

5) 1 Vrtl. an 2 Morg. 2 Vrtl. 38 8/10 Rth. Acker in der Spitzenwingertsgewann, einf. Valtin Brunner, andf. Jakob Bootz.

6) 1 Vrtl. 41 Rth. 51′ Kastaniengarten, einf. Valtin Brunner, andf. Georg Münikheim.

Heidelberg, den 12. September 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Herbster.

Dams, Theilungskommissär.

[74]1 No. 1289. Weinheim. [Hausversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird dem hiesigen Bürger und Zinngießer Heinrich Schäfer II. bis

Donnerstag den 7. Oktober l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Behausung öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Die Hälfte von einem zweistöckigen Wohnhause auf dem Steinweger Vrtl., einf. Adam Goth, andf. Georg Gopp, vornen gemeine Straße, hinten die Saugasse, und zwar die Hälfte neben Seifensieder Ad. Goth.

Nota.

1. Der Hauseingang, die Stiege zum zweiten Stock und jene zum Speicher werden mit dem Besitzer der andern Haushälfte, Konrad Weisbrod von hier gemeinschaftlich benutzt und unterhalten.

2. Im ganzen Hause, einschließlich der Haushälfte des Konrad Weisbrod, hat die Peter Langenberger Wttb. von hier folgendes unentgeldliche Innsitzrecht anzusprechen.

„Die Stube im zweiten Stocke, einf. Seifensieder Goth auf die Straße ziehend mit dem Rechte im Kamin zu kochen und dem ungestörten Aus- und Eingangs-Rechte im Hause, ferner den erforderlichen Platz im vordern Keller, sowie die Benutzung eines verschließbaren gebordeten Kämmerleins auf dem untern Speicher.

So lange die Tochter Magaretha Langenberger ledig ist und bis zum Tode ihrer Mutter darf sich dieselbe bei der letztern ungestört aufhalten und wohnen. Diese Rechte bleiben in ihrem ganzen Umfange vorbehalten;“

und erfolgt hiebei der endgültige Zuschlag, sobald der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Weinheim, den 1. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Weisbrod.

Forschner.

[74]1 Heidelberg. [Bauaccordbegebung.] Behufs der unverzüglichen Accordbegebung der Maurerarbeit für das neue Bezirksgefängniß zu Mosbach liegen die betreffenden Baupläne, Bedingungen und Berechnungen täglich bis zum 20. d. M. auf dem Büreau der unterzeichneten Stelle, und Mittwoch den 22. d. zu Mosbach auf der Baustätte selbst, den zur Uebernahme lusttragenden Maurermeistern zur Einsicht bereit, an welch' letzterem Tage längstens bis Abends 5 Uhr auch alle Angebote schriftlich abgegeben seyn müssen.

Heidelberg, den 15. September 1847.

Großh. Bezirksbauinspection.

Lendorff.

[73]2 Schriesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Wagenmeister Michael Back,

Freitag den 24. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, untenbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, als:

a) Die obere Hälfte eines Wohnhauses nebst halber Scheuer, Garten und Hofraithe.

b) Von der untern Hälfte desselben, de Theil gegen die Straße nebst Scheuer- und Gartenantheil, auf der breiten Seite dahier gelegen, neben Michael Fuhrer, H. Marx Wttb. und Peter Konrad Frau.

Schriesheim, den 3. September 1847.

Bürgermeister.

Rufer.

Betz.

[71]3 No. 470. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Ackersmann Franz Peter Epp von Horrenberg werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Februar l. J. No. 4,233 seine sämmtliche Liegenschaften

Dienstag den 28. Sept. l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der

endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 27. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stather. vdt. Waldmann.

[69]3 Heidelberg. [Mühlen-Versteigerung.] Auf Antrag der Betheiligten wird die zur Erbmasse des † Müllermeisters Georg Bühler von hier gehörige sog. Bergheimer Mühle

Montag den 20. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit obervormundschaftlicher Genehmigung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Diese Realität liegt am Ausgange des Neckarthales, ganz nahe bei Heidelberg, in einer der schönsten Gegenden Deutschlands. Sie besteht in einer Mahlmühle mit sechs Gängen, einem Schälgang (Gerbgang), einer Oelmühle mit zwei Paar Steinen, und vier holländischen Pressen, einer Ipsmühle und einer Hanfreibe. Sämmtliche Gebäude sind neu aufgeführt, und die Werke nach neuester und bester Holzconstruktion gefertigt, da der Eigenthümer seit zehn Jahren weder Mühe noch Kosten gespart.

Das Geschäft genießt eine sehr bedeutende Kundschaft, welche durch die fruchtreichen Orte der nächsten Umgebung, durch das naheliegende Hanf- und ölreiche Bauland und durch den starken Kleebau stets fortbestehen muß.

Die Lage, ganz in der Nähe der Main-Neckar-Eisenbahn, sowie des großh. badischen Bahnhofes und am schiffbaren Neckar, welcher dem Mühlwerke eine Wasserkraft vor 80—100 Pferde liefert, verleiht ihr auch durch die Verbindung der Eisen- und Wasserstraßen mit allen Theilen der Welt, die Eigenschaft zu einer Handelsmühle oder jedem sonstigen bedeutenden Fabrik-Etablissement.

Ausgedehnte Oekonomiegebäude mit Gemüsgarten, Aeckern, Wiesen ꝛc., Baumpflanzungen mit meist edlen Obstsorten, die geräumige Wohnung ꝛc., geben dem Käufer Gelegenheit zum Betrieb der Landwirthschaft, wozu in der fruchtbaren Umgebung Heidelbergs noch mehr Ackerland zur Erwerbung sich darbietet.

Billig gestellte Zahlungs-Termine, und der Umstand, daß zu dem sehr bedeutenden Geschäft nur wenig Betriebs-Capital nöthig ist, machen es auch dem Mindervermögenden möglich, in Besitz dieses herrlichen Areals zu gelangen.

Einsicht von diesem Besitzthum kann an jedem Tag und zu jeder Stunde geschehen.

Die Versteigerung findet auf der Mühlstatt.

Heidelberg, den 20. August 1847.

Großh bad. Stadtamtsrevisorat.

Der Dienstverwalter.

Wagner.

Dams, Theilungscommissär.

[71]3 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 18. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Metzgermeister Jakob Braun'schen Eheleuten zugehörigen Liegenschaften, als:

a. Das Haus dahier im Quadrat Lit. G 5 No. 9 und
b. Der Neckargarten Lit. H 1 No. 3⁻ (früher No. 574) im Maße von 35 $^{8}/_{10}$ nürnb. Ruthen.

auf dem Rathhause einer öffentlichen Zwangsversteigerung ausgesetzt, und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, am 28. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[74]2 Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 27. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus der Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Geometer Johann Hummel nachbeschriebene Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich im Rathhaussaale dahier zu Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schätzungspreis fl.

1.

1 Morgen 28½ Rth. Acker in der Au, eins. Ludwig Hildenstab andſ. Franz Breitenberger. 650.

2.

2 Vrtl. 34¾ Rth. Acker im Kürbsenfeld, eins. Wilhelm Rech andſ. Johann Odenwald. 225

3.

3 Vrtl. 18¾ Rth. Acker im Pfriemenfeld, 2. Gewann, eins. Johann Odenwald andſ. Gotthard Steinel. 225

4.

3 Vrtl. 17¼ Rth. Acker im untern Baris, eins. Ludwig Klotz Wttb. andſ. Nikolaus Rothermel. 280

5.

3 Vrtl. 21 $^{5}/_{12}$ Rth. Acker in den kleinen

Gersten-Aecker, eins. Ignaz Breitner, andſ. Joſeph Heißler II. 500

6.

2 Vrtl. 10 Rth. Erlenwieſe, 2. Gewann, eins. Franz Anton Murmann andſ. Adrian Boos. 500

7.

Die Hälfte an 1 Morgen 2 Vrtl. Wieſen den Ablaßwieſen, eins. Johann Riehl andſ. Katharina Barbara Heiß. 600

8.

1 Mrg. 1 Vrtl. theilweiſe Acker und Wieſe in den Berggärten, beiderſeits die Stadt-Gemeinde dahier. 550

9.

Die Hälfte an 1 Mrg. 12 Rth. Schanzenacker in der Heuwaage, eins. Martin Braun andſ. Frz Hildenſtab 525

10.

Die Hälfte an 1 Mrg. 2 Vrtl. 12 Rth. Acker im Oberfeld, 2. Gewann, eins. Heinrich Maurer andſ. Adam Walter. 350

Philippsburg, den 9. Septbr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Heintz.

vdt. Kopp, Rathsch.

[73]1 Mannheim. [Accordbegebung.] Verschiedene Bauveränderungen in dem neuen Ober-Amtsgerichtsgebäude zu Weinheim, im Anschlag von 1325 fl. sollen zur Herstellung durch Soumission an einen Hauptübernehmer in Accord gegeben werden.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bureau der Amtskasse zu Weinheim bereit, bei welcher auch die Gebote längstens bis zum 19. September einzureichen sind.

Mannheim, den 12. September 1847.

Großh. Bauinspection.

Dyckerhoff.

[74]1 Krumbach, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Gemäß Obervormundschaftlicher Auflage vom 23. August l. J., No. 7764. werden nachbeschriebene Liegenschaften der verstorbenen Valentin Zöllers Eheleuten der Erbtheilung wegen

Montag den 27. September l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gemeindehause an die Meistbietenden öffentlich versteigert, und vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

Gerichtlicher Anschlag	fl.	kr.
1.		
Ein einstöckiges Wohnhaus am Brunnen, eine einstöckige Scheuer, ein Schopfen und Schweinställe, alles unter einem Dach, neben Johannes Roos und Gasse.	600	—
2.		
5 Rth. Gras- und Pflanzgarten beim Haus, eins. Joseph Roos, andſ. Gasse.	50	—
3.		
Die ungetheilte Hälfte von 5½ Rth. Garten im mittlern Gewann, eins. Johannes Zöllers Wttb., andſ. Michael Groskinsky.	15	—
4.		
Die unabgetheilte Hälfte an 12 Rth. Acker im Hirschberg, Neurott, eins. Johannes Zöllers Wttb., andſ. Martin Fritz.	4	—
5.		
Die unabgetheilte Hälfte an 1 Vrtl. 20 Rth. Acker allda, eins. Johannes Zöllers Wttb., andſ. Wald.	8	—
6.		
Die unabgetheilte Hälfte an 1 Vrtl. 28½ Rth. Acker im Schaafacker, eins. Johannes Zöllers Wttb., andſ. Weg.	12	—
7.		
Die unabgetheilte Hälfte an 1 Vrtl. 11 Rth. Acker im Limbacher Weg, eins. Johannes Zöllers Wttb., andſ. Engelbert Roth.	30	—
8.		
Die unabgetheilte Hälfte an 1 Morg. Acker im Kreuzbrünnlesacker, eins. Johannes Zöllers Wttb., andſ. Michael Groskinsky.	50	—
9.		
Die unabgetheilte Hälfte an 18 Rth. Wieſen, in den Bohnen- und Breitenwieſen, eins. Bach, andſ. Johannes Zöllers Wttb.	20	—
10.		
Die unabgetheilte Hälfte an 29½ Rth. Wieſen in den Mauerersheumatten, eins. Seb. Knapp, andſ. Johannes Zöllers Wttb.	9	—
11.		
Die unabgetheilte Hälfte an 1 Vrtl. Wieſen in den Schaafwieſen, eins. Valtin Bönig, andſ. Johannes Zöllers Wttb.	36	—

12.

Das unabgetheilte Vrtl. an 2 Vrtl. Wald im Hirschberg, einf. Michael Groskinsky, andf. Michael Holzschuhs Wttb. 2 30

13.

Ein unabgetheiltes Vrtl. an 9 Morg. Wald auf Laudenberger Gemarkung im Ganzen noch ungetheilt. 35 —

14.

1 Vrtl. 20 Rth. Wiesen in den Schaafwiesen 2. Loos, einf. Anton Fritz. andf. Burkard Rupp. 148 —

15.

Ein Zehntel an der Farrenwiese, noch unabgetheilt. 10 —

16.

1 Morg. 1 Vrtl. Acker im vordern Bergackergewann, einf. Maria Anna Beierlein, andf. Feldung. 216 —

1244 30

Krumbach, den 1. September 1847.

Das Waisengericht.

Bürgerm. Groskinszky.

Valentin Beierlein.

vdt. Oberbauer.

[74]2 Reichartshausen, Amts Neckarbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Gant des Carl Schilling III. dahier betreffend. Da bei der heute stattgehabten Liegenschaftsversteigerung keine Steigliebhaber erschienen sind, so wird eine zweite und letzte Versteigerung Montag den 20. September l. J., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathause dahier vorgenommen, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Reichartshausen, den 30. Juli 1847.

Der Bürgermeister.

Denz.

Zick, Rthschrbr.

[72]3 No. 2553. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung werden

Dienstag den 28. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Bürgers und Bäckermeisters

Lucas Kühner

von hier, nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, zu Eigenthum öffentlich versteigert, nämlich:

1.

Ein zweistöckiges, mit der Nummer 137 bezeichnetes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung, Holzremise und Hintergebäude, mit Brennerei- und Bäckereigerechtigkeit, sammt Zugehörde, nebst circa 3 Vrtl. Pflanz- Gras- und Baumgarten dabei, im obern Theile der Stadt an der Hauptstraße dahier neben Apotheker Bronner und Ph. Jak. Hölzer gelegen.

2.

Ein einstöckiges mit der Nummer 94 bezeichnetes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, nebst einer Scheuer mit einem Stall, im Zwerchgäßchen dahier, neben Wilhelm Beck jung und Joh. Laule gelegen.

Außerdem werden noch 5 Morgen 3 Vrtl. $19\frac{6}{10}$ Ruth. Aecker, Wiesen und Gärten in 28 Parzellen mitversteigert; wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Neckargemünd, den 31. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[74]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Das Wohnhaus des Küblers Karl Unholz dahier in der Krahnengasse, neben Phil. Jak. Meißner Wttb. und Mühlarzt Martin Bürkel, hinten Prinzmarwirth J. Kappler, 6 Rth. 10' enthaltend, wird im Zwangswege

Freitag den 24. September l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause abermals versteigert und dabei zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Heidelberg, den 6. September 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

Privat-Anzeigen.

[75]1 Brehmem. [Capital-Anlage.] Bei der kathol. Kirchenpflege in Brehmen, Amts Gerlachsheim, liegen 75 fl. zu 5 Prozent verzinslich gegen eine gesetzliche Obligation auszuleihen bereit.

Brehmen, am 4. September 1847.

Der Stiftungs-Vorstand.

Brauch, Pfr.

vdt. Hofmann.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.